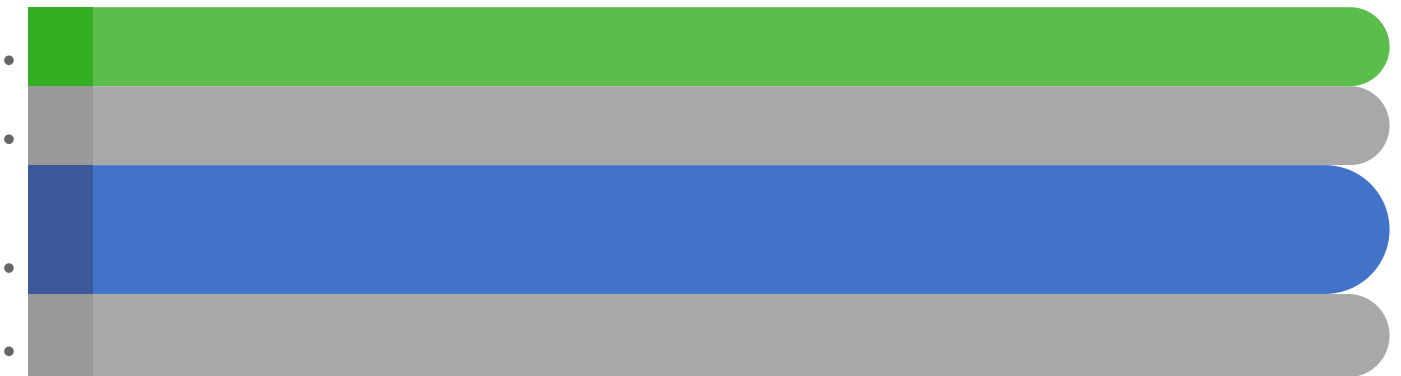


Teile das Referat mit deinen Freunden



Lesezeit: ca. 4 Minuten

Gudrun Pausewang:

Gudrun Pausewang. Sie wurde am 3.3.1928 im Wichstadeler Stadtteil Grulich, Ostböhmen (Böhmen ist die westlichste und größte historische Region der tschechischen Länder in der heutigen Tschechischen Republik) (Tschechoslowakei) geboren. Ihr Vater war ein sudetendeutscher, diplomierter Landwirt und ihre Mutter eine Saarländerin, Jugendleiterin. In den Jahren 1934-1937 besuchte sie die zweitklassige Grundschule in Wichstadt. Als ihr Vater in Wrocław Lehrer für eine Landschaftsaktivität wurde, zog sie mit ihrer Familie nach Wrocław. Ein Jahr später, 1938, kehrte sie nach Wichstadt zurück. 1940 trat sie in die dritte Klasse des Mädchengymnasiums in Freiwaldau ein (Jeseník, Frývaldov bis 1948 ist eine Stadt im Kreis Olomouc der Tschechischen Republik, der Hauptstadt des Kreises Jeseník). 1941 wechselte sie jedoch ins Mädchengymnasium in Mährisch-Schönberg (Šumperk ist eine Kreisstadt im Kreis Olmütz in der Tschechischen Republik). Ihr Vater starb 1943 in Russland (Russisch). 1945 floh sie mit ihrer Mutter und ihren fünf jüngeren Geschwistern zur Schwester ihrer Mutter nach Winsen (Winsen ist die Hauptstadt des Landkreises Harburg in Niedersachsen) a. d. Luhr. 1946 zog ihre Familie zu ihren Großeltern und Gudrun Pausewang besuchte ein Mädchengymnasium in Wiesbaden. 1948-1951 besuchte sie das Pädagogische Institut in Weilburg/Lahn. Von 1951 bis 1953 war

sie Lehrerin an einer Mädchengrundschule in Wiesbaden. 1953-1955 lehrte sie an einer Grundschule in Weilburg (Weilburg ist mit knapp 14.000 Einwohnern die drittgrößte Stadt im Landkreis Limburg-Weilburg in Hessen, Deutschland, nach Limburg an der Lahn und Bad Camberg). / Lahn; in ihrer zweiten Lehrerprüfung lernte sie die spanischen Sprachen. 1956-1960 war sie Lehrerin (vom Auswärtigen Amt entsandt) an der deutschen Auslandsschule in Temuco/Chile (Chile, offiziell die Republik Chile, ist ein südamerikanisches Land, das einen langen, schmalen Streifen Land zwischen den Anden im Osten und dem Pazifischen Ozean im Westen besetzt)

Sie unternahm zahlreiche Reisen durch das Amazonasgebiet, ins Feürland, nach **Peru** (Peru, offiziell die Republik Peru, ist ein Land im Westen Südamerikas) und nach Bolivien (Bolivien, offiziell bekannt als der Plurinationalstaat Bolivien, ist ein Binnenland im westlichen und zentralen Südamerika). 1961-1963 war sie Lehrerin an der Deutschen Auslandsschule in Maracaibo (Maracaibo ist eine Stadt und Gemeinde im Nordwesten Venezuelas, am Westufer der Meerenge, die den Maracaibosee mit dem Golf von **Venezuela** verbindet) / Venezüla. Sie unternahm eine längere Reise nach **Nordamerika**, Mexiko, Kolumbien, Rückkehr nach Deutschland über Mexiko (Mexiko, offiziell die Vereinigten Mexikanischen Staaten, ist eine Bundesrepublik in der südlichen Hälfte Nordamerikas), **Japan** (Japan ist eine souveräne Inselnation in Ostasien), Thailand (Thailand, offiziell das Königreich Thailand, früher bekannt als Siam, ist ein Land im Zentrum der indochinesischen Halbinsel in Südostasien) , **Indien** (Indien, offiziell die Republik Indien, ist ein Land in Südasien), **Iran** (Iran, auch bekannt als Persien, offiziell die Islamische Republik Iran, ist ein souveräner Staat in Westasien) und die **Türkei** (die Türkei, offiziell die Republik Türkei, ist ein transkontinentales Land in Eurasien, hauptsächlich in Anatolien in Westasien, mit einem kleineren Teil auf der Balkanhalbinsel in Südosteuropa) . 1963-1967 war sie Grundschullehrerin in Mainz-Kastell. 1967 heiratete sie Hermann Wilcke, Ehemann der in Pinneberger geborenen Deutschchilene, in **London**. 1968-1972 war sie Lehrerin an der deutschen Auslandsschule in Barranquilla (Barranquilla ist eine Stadt und Gemeinde im Norden Kolumbiens), Kolumbien (Kolumbien, offiziell Republik Kolumbien, ist ein transkontinentales Land, das hauptsächlich im Nordwesten Südamerikas liegt, mit Gebieten in Mittelamerika). Ihr Mann arbeitete dort als Hotelier. Während eines Urlaubs in Deutschland 1970 gebar sie ihren Sohn in Fulda (Fulda ist eine Stadt in Hessen,

Deutschland; sie liegt an der Fulda und ist Verwaltungssitz des Landkreises Fulda). 1972 kehrte sie nach Deutschland zurück, von ihrem Mann getrennt und zog nach Schlitz/Osthessen, wo sich ihre Mutter 1965 niederließ. 1973 unterrichtete sie an der Grundschule in Schlitz. 1989 gab sie ihre pädagogische Tätigkeit auf; von nun an arbeitete sie als freiberufliche Schriftstellerin, die hauptsächlich Jugendbücher schrieb.

Zusammenfassung: In den 90er Jahren ist **Tschernobyl** fast vergessen, da sich in Grafenrheinfeld ein Reaktorunfall ereignet. Unweit von Schweinfurt (Schweinfurt ist ein Kreis im Nordwesten Bayerns, Deutschland). Die Behörden sagen, dass alles in Ordnung ist, aber die Bevölkerung gerät in Panik und versucht, aus der Gefahrenzone zu entkommen. Weil sie wissen, dass es etwas mit der SuperGAU zu tun hat. Mitten auf den Straßen, rund um Grafenrheinfeld (Grafenrheinfeld ist eine Gemeinde im Landkreis Schweinfurt in Bayern, Deutschland), tobt der Krieg. In diesem Krieg versuchen die 14-jährige Janna-Berta, Schülerin eines Gymnasiums, und ihr 7-jähriger jüngerer Bruder Uli zu überleben. Sie muss sich allein um ihren Bruder kümmern, weil ihre Eltern drei Tage weg sind. Ihr Vater muss zu einer Tagung nach Schweinfurt (Schweinfurt ist eine Stadt im unterfränkischen Bayern am rechten Ufer des schiffbaren Mains, der hier, 27 km nordöstlich von Würzburg, von mehreren Brücken überspannt wird) und ihre Mutter hat ihn begleitet. Die Kinder versuchen, mit dem Fahrrad der Wolke zu entkommen, als ihr jüngerer Bruder von einem Auto überfahren wurde und eine Familie sie nach Bad Hersfeld (Die Festspiel- und Kurstadt Bad Hersfeld ist Kreisstadt des Landkreises Hersfeld-Rotenburg im Nordosten von Hessen, Deutschland, etwa 50 km südöstlich von Kassel) Bahnhof bringt. Später rennt sie durch den Regen, bis sie nicht mehr zurechtkommt und wacht schließlich im Notfallkrankenhaus auf. Nach etwa 2 Monaten wurde sie dann in die Vermisstenakte aufgenommen. Was sie erst später erfuhr und die Ärzte vor ihr verheimlichten, dass ihre Mutter, ihr Vater und Jo gestorben waren. Als sie aus dem Notfallkrankenhaus entlassen wurde, musste sie zu ihrer Tante Helga nach Hamburg umziehen. Im Dorf traf sie eine Klassenkameradin aus ihrer Schule in Schlitz, die dann ihr Leben nimmt und sie zu ihrer Lieblingstante in Wiesbaden bringt. Dort feiert sie ihren Geburtstag und zieht nach Wiesbaden-Fraünstein, wo sie in einem Haus lebt. Sie adoptierten nach 2 kleinen Kindern und lebten daher mit 7 Personen, Almut (Janna Bertas Lieblingstante), Reinhard (Ehemann der Almut), Paps (der Vater von Reinhard), der Großmutter der

adoptierten Kinder, den adoptierten Kindern und Janna Berta, in einem Haus. Nachdem die dritte Sperrzone in Schlitz aufgehoben wurde, will sie unbedingt dorthin gehen, um ihren Bruder zu beerdigen. Empfehlung: Ich habe das Buch gewählt, weil es etwas mit **Chemie**, Physik und Umwelt zu tun hat und ich mich dafür interessiere. Ich würde das Buch empfehlen, weil es sehr interessant ist, nie langweilig wird, gut gelesen werden kann, weil man sich in die Menschen hineinversetzen kann, es ist nicht zu dick und nicht zu dünn, und weil es das richtige Buch für jemanden ist, der nie zu wenig liest oder liest und sich für Chemie, Physik und Umwelt interessiert.